

**Davidis, die Hausfrau**

[4397.] Kann ich vor der Messe durchaus nicht  
à condition

liefern. Sollte in diesem Jahre noch eine neue  
Auflage nöthig werden, so bin ich gern bereit,  
fest bezogene Exemplare

zurückzunehmen, wenn solche, 6 Wochen nach  
meiner Aufforderung, zum Umtausch gegen  
Expl. der neuen Auflage nach Leipzig eingesandt  
werden.

Bei der großen Absatzfähigkeit des Buches,  
die ich auch in diesem Jahre durch Inserate  
unterhalten werde, ist also der Bezug für feste  
Rechnung ganz unverfänglich.

**E. A. Seemann's** Verlagsb.  
in Essen.

**[4398.] Christliches Festgeschenk!**

Am 14. December 1860 versandte ich auf  
neue Rechnung:

**Morgen und Abend.**

Erzählt von

**Eduard Frischinwald.**

2 Bände. 8. 40 Bogen. 1861. 2  $\frac{1}{2}$  ord.

Und wenn ich jetzt, bei der bevorstehenden  
Osterzeit, meine Bitte um freundliche  
Verwendung wiederhole, ersuche ich zugleich,  
bei etwaiger Nachbestellung den Lager vorrath  
gef. zu beachten.

Nathusius, Volkblatt 1861. Nr. 9. und  
das Stader Sonntagsblatt 1861. Nr. 7. (die  
einzigsten Recensionen, die mir bis heute  
darüber zu Gesicht gekommen) sprechen sich  
höchst anerkennend aus. Statt alles Selbstlobes  
lasse ich die letzte Kritik wörtlich folgen:

„Wie sollen wir dies Buch nennen? Ist's  
ein Roman? Ist's ein Lobgesang auf die Lu-  
therische Kirche und ihre Kleinodien, Liturgie  
und Kirchenlied, Morgen- und Abendsegen?  
Ist's eine, wenn auch nicht gerade beabsichtigte,  
Gegenschrift gegen die Maria Regina der Gräfin  
Hahn-Hahn? Oder — ist's ein Buch von Mutter-  
liebe und Mutter sorgen, von Lehrertugend und  
Lehrersünden? Man kann auf alle diese  
Fragen mit Ja antworten, und hat das Buch  
doch noch lange nicht beschrieben. Darum sei  
hier nur so viel gesagt: Wer kann, suche sich  
das Buch zu verschaffen, und lasse sich durch  
manche Dunkelheiten — denn die Phantasie des  
Verfassers ist stärker, als die der meisten Menschen,  
und darum kann unser eins nicht immer mit-  
kommen — nicht abhalten, langsam und wie-  
derholt weiter zu lesen, er wird nicht bloß am  
originellen Humor des Verfassers seine Freude  
haben, sondern auch aus gar mancher Stelle Ge-  
winn für den inneren Menschen ziehen. Der  
Verfasser hat, wie sein Motto lautet, hinein-  
gegriffen ins volle Menschenleben, — und ist  
nicht schon das Eine Wort, S. 68, mit dem  
eine Mutter ihr Kind entläßt, werth, in Gold  
gefaßt und jedem Jüngling mitgegeben zu wer-  
den: „Eduard, mein Kind, halte deinen Mor-  
gen und Abend rein, rein an Leib und Seele?“  
Außer für christliche Volksbibliotheken  
und für das Lesen im Familienkreise  
möchte das Buch sich gerade als Geschenk  
für Jünglinge, die ins Leben hinaus-  
gehen, besonders eignen.“

Leipzig, den 11. März 1861.

**Chr. E. Kollmann.**

**Nur auf Verlangen.**

[4399.]

Soeben ist erschienen:

**Mannl, Karlsbad, seine Quellen und seine  
Versendung. 5 Ngr.**

**Strafrechtsphilosophie mit Rückblicken auf  
die Philosophie überhaupt. 12 Ngr.**  
Prag. **H. Dominicus.**

[4400.] Soeben erschien in meinem Verlage:  
**Fiedler u. Sachs, wissenschaftliche Gram-  
matik der englischen Sprache. 1. Bd.**  
1 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ ; — 2. Bd. 2  $\frac{1}{2}$ .

Ich versandte dieses wichtige, mit gro-  
ßem Fleiße geschriebene Buch nach den ein-  
gegangen Bestellungen, und ersuche die ge-  
ehrten Handlungen, welche früher den 1. Bd.  
bezogen, auch den 2. Bd. gef. zu verlangen;  
jeder Bd. wird einzeln verkauft.

Ergebenst

Leipzig, im März 1861.

**Wilhelm Violet.**

[4401.] Ich erlaube mir, Ihnen hierdurch an-  
zuzeigen, daß ich das am 1. April beginnende  
II. Quartal von:

**Die Grenzboten. Zeitschrift für Politik u.  
Literatur. Wöchentlich 1 Nummer à 2 $\frac{1}{2}$   
Bogen. Preis des Quartals 2 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .**

einzelnen ablassen werde, und bitte, diese renom-  
mirte Zeitschrift bei vorkommenden Gelegenhei-  
ten bestens zu empfehlen.

Ganz ergebenst

Leipzig, den 16. März 1861.

**Fr. Ludw. Herbig.**

[4402.] Leipzig, im März 1861.  
Das bevorstehende Erscheinen einer  
neuen Uebersetzung der Lustspiele des Ari-  
stophanes von Donner veranlaßt mich, das  
in meinem Verlage erschienene Werk:

**Die Lustspiele  
des  
Aristophanes.**

Uebersetzt und erläutert  
von  
**Hieronymus Müller.**  
Drei Bände.

in einer neuen wohlfeilen Ausgabe  
zum Preise von 3  $\frac{1}{2}$  erscheinen zu lassen.

Der Name des kürzlich verstorbenen  
Uebersetzers ist auch wegen seiner Ueber-  
setzung des Plato in der gelehrten Welt be-  
kannt und geachtet, und seine Uebersetzung  
des Aristophanes ist von der Kritik eben-  
falls mit dem grössten Beifall aufgenommen  
worden. Ich zweifle deshalb nicht, dass die  
treffliche Uebersetzung Müller's, zumal sie  
bereits fertig vorliegt, in einer neuen wohl-  
feilen Ausgabe zahlreiche Käufer finden wird.  
Bei Abnahme einer Partie von 10 Exempla-  
ren gewähre ich ein Freixemplar.

Gleichzeitig theile ich Ihnen mit, dass  
ich ebenso die Original-Ausgabe des

**Lucian von Immanuel Bekker**

im Preise ermässigt habe und zwar von  
6  $\frac{1}{2}$  auf 2  $\frac{1}{2}$  20 Ngr.

Der grössern Verbreitung dieser treffli-  
chen Ausgabe des Lucian ist bisher nur der  
durch die ausgezeichnete Ausstattung des

Werks mit herbeigeführte hohe Preis hinder-  
lich gewesen. Die Preisermässigung wird  
darum gewiss von vielen Seiten zur An-  
schaffung des Werks benutzt werden, und so  
ersuche ich Sie demselben Ihre Verwendung  
in erneueter Weise zu Theil werden zu  
lassen.

Auch hiervon gebe ich bei Partien von 10  
Exemplaren ein Freixemplar.

**F. A. Brockhaus.**

**Künftig erscheinende Bücher  
u. s. w.**

[4403.] **Nur auf Verlangen.**

Demnächst erscheint:

**Seffter, Dr. A. W., das Europäische Völ-  
kerrecht der Gegenwart auf den bisher-  
gen Grundlagen. Vierte Auflage.**  
gr. 8. Geh. Preis 3  $\frac{1}{2}$

**Neumann, Dr. A. C., der Heilkunde Duldung,  
den Aerzten Duldsamkeit. Offenes Send-  
schreiben an Se. Excellenz den Staatsmi-  
nister Herrn Dr. von Bethmann-Hollweg.**  
Zweite vermehrte Auflage. gr. 8.  
Geh. 5 Sgr.

Empfiehl die Errichtung von Lehrstühlen  
für Homöopathie, Hydropathie, Mes-  
merismus und Heilgymnastik, und ist  
allen Aerzten, welche diesen Fächern angehören,  
von besonderem Interesse.

Ich bitte, diese Neuigkeiten nach Bedarf  
zu verlangen, da ich unverlangt nichts  
versende.

Berlin, im März 1861.

**E. H. Schroeder's** Verlag.

[4404.] Bei uns erscheint zu Anfang April  
dieses Jahres ein

**Adressbuch**

**für Fabriken, Handel und Gewerbe**  
mit genauen Angaben

der Behörden, Anstalten, Corporationen,  
Vereine, Kaufleute, Fabrikanten, Gewerbe-  
treibenden, Künstler und größeren Guts-  
besitzer

im

**Regierungsbezirk Trier.**

Nach amtlichen Quellen bearbeitet

von

**R. Besselich,**

Sekretair der Handelskammer und des Gewerberathes  
zu Trier.

Wir geben diesem Adressbuch beson-  
dere Inserate bei, die Zeile oder deren Raum  
zu 2 $\frac{1}{2}$  Ngr berechnet, und machen die Herren  
Collegen auf dieses wohl eines der besten Be-  
kanntmachungsmittel aufmerksam, mit der Bitte,  
daß, wo hierauf reflectirt wird, die Einsendung  
von Inseraten mit directer Post franco  
erfolgen möge. — Die Beträge stellen wir in  
Jahresrechnung.

Trier, den 10. März 1861.

**F. A. Gall's** Buch-  
Verlags-Conto.